

Netzagentur gibt grünes Licht für Kompaktmasten

Kreis Cloppenburg (mt). „Ich freue mich, dass mir der Präsident der Bundesnetzagentur nach langem Hin und Her endlich bestätigt hat, dass dem Einsatz von Kompaktmasten beim Netzausbau keine regulatorischen Hindernisse im Weg stehen“, teilte die CDU-Bundestagsabgeordnete Silvia Breher gestern offiziell mit. Demnach würden etwaige Mehrkosten grundsätzlich übernommen, wenn Vollwand-Kompaktmasten als Ergebnis der Planfeststellung vorgesehen seien.

Ferner stellte die Netzagentur fest, dass die Netzbetreiber in der Lage sind, die Masten ohne zusätzliche Unterstützung oder zeitraubende Untersuchungen im Einzelfall umzusetzen. „Damit ist klar, Tennet als zuständiger Netzbetreiber hat keine Ausreden mehr, gemeinsam mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr den Einsatz von Kompaktmasten im anstehenden Planfeststellungsverfahren ernsthaft in Angriff zu nehmen“, so Breher weiter. Darüber hinaus werde aus dem Schreiben der Netzagentur deutlich, dass keine Notwendigkeit für einen nur kurzen Pilotabschnitt besteht.

„Von Tennet erwarte ich jetzt, dass sie zum Vorstandsbeschluss vom Juni dieses Jahres steht“, sagte Breher. Hier hatte der Betreiber verbindlich zugesagt, in die Planung mit Vollwand-Kompaktmasten einzusteigen, wenn die regulatorischen Voraussetzungen erfüllt seien.